



Seit 1925 steht Luxman, gegründet im japanischen Osaka und heute mit Hauptsitz in Yokohama, für „Ultimate Fidelity“. Insbesondere die großen Vollverstärker des Hauses erregten stets Aufsehen, weshalb auch im Wohnzimmer des Autos ein mit 38 Jahren sehr betagter, ultraseltener L-68A aufspielt.

Das brandneue Vollverstärker-Flaggschiff des Hauses hat mit diesem Edel-Oldie im Rosenholzkabinett freilich nicht mehr sehr viel gemeinsam, vielleicht nicht mehr sehr viel gemeinsam, vielleicht die schiere Klasse und allerhöchste Qualität ausstrahlt. Die schiere Materialschlacht ist unübersehbar und zudem haptisch zu spüren, immerhin stehen hier knapp 30 Kilogramm Verstärkerkunst, das sind entgegen manchem Trend übrigens auch weitaus mehr als die 18 Kilogramm des Urahnen.

Im Luxman-Portfolio, das gegenüber früheren Epochen bei weitem übersichtlicher geworden ist, stehen zwei Verstärker-Baureihen gleichberechtigt nebeneinander, das ist zum einen die Serie L-550-590, deren Vertreter allesamt reine Class-A-Verstärker sind und daneben die Modelle L-505-509, die der leistungsstärkeren Verstärkerschaltung nach dem AB-Prinzip die Treue halten.

STAPELLAUF

Wenn der kleine, ultrafeine japanische Hersteller Luxman ein neues Vollverstärker-Flaggschiff präsentiert, hält die audiophile Welt seit Jahrzehnten den Atem an. Der kompromisslos konzipierte L-509X für knapp 10.000 Euro soll ein neuer Meilenstein sein.

Einen superben Vollverstärker zu bauen zählt nach wie vor zu den Königsdisziplinen der High Fidelity. Immerhin müssen hier zwei hochspezialisierte Aufgaben unter einem (Gehäuse-)Dach vereint werden, nämlich der Umgang mit hochsensiblen Kleinspannungs- sowie die (Strom-)Verstärkung zu Großsignalen – und das so unbeeinflusst wie irgendmöglich. Hilfreich ist dabei ein wie aus dem Vollen gefrästes, funktionell wie abschirmend aufgeteiltes Gehäuse, das beim neuen großen Luxman in geradezu tresorhafter Präzision ausgeführt ist.

Freilich standen für den mit seinen beiden VU-Metern klassisch anmutenden L-509X die Über-Vorstufe C-900u und der Endverstärker M-700u samt der bei deren Entwicklung errungenen Erfahrungen und Erkenntnisse Pate. Die LECUA-Lautstärkeregelung 1000 „Luxman Electric Controlled Ultimate Attenuator“ etwa muss man im Original gesehen haben, um ihre Größe von etwa DIN A4 mit rund 10 Zentimetern Höhe



▲ Interessant finden wir die kompromisslose Luxman-Lösung für die elektrischen Verbindungen.

zu begreifen. Sie ist als 88-stufiges, dreidimensionales Verstärkernetzwerk mit Halbleiterschaltern und diskreten Widerständen Bestandteil der Vorverstärkerschaltung und nicht etwa nur ein Geber und Abschwächer wie anderswo. Das Ganze soll ohne Impedanzänderung und ohne Einfluss auf Frequenzgang und Störabstand ablaufen und somit den Klang vollkommen unangetastet lassen.

Enormer Aufwand

Auch im Detail wird der Aufwand sichtbar, etwa wo Luxman versucht, durch besonders hochwertige, parallelgeschaltete Relais und 3,5 Millimeter starke Kabel den Dämpfungsfaktor – erfolgreich – hoch zu halten oder durch spezielle



▲ Die schon zu Lebzeiten legendäre LECUA-Lautstärkeregelung ist Bestandteil der Schaltung.

Verbindungsbrücken – so noch nie gesehen – nahezu überall im Gehäuse verlustbehaftete (filternde) Kabel ganz zu ersetzen.

Luxman hat seit jeher mit Gegenkopplungstechnologien experimentiert, man erinnere sich etwa an das vor 40 Jahren aufsehenerregende Duo Beta. Heute heisst die Variante aus Yokohama in vierter Generation ODNF und steht für „Only Distortion Negative Feedback“, das Luxman mit jeweils kanalgetrennten Sperrkondensatorpaaren 2x 10.000 Mikrofarad im Netzteil kombiniert. Die Basis-schaltungen bis hin zur bipolar bestückten Darlington-Gegentakt-Ausgangsstufe sind freilich „Open Loop“, also schon ohne Gegenkopplung, für sehr hohe Bandbreite und Signalverarbeitungsgeschwindigkeit (Slew Rate) ausgelegt. Auch das hat seine Tradition in der „Real Time Processed“-Vergangenheit des Hauses. Zudem verraten die laut STEREO-Messlabor nicht in extremste Minima getriebenen Verzerrungswerte, dass das nicht unumstrittene „Allheilmittel“ hier eher dezent eingesetzt wurde.

Klanglich ist dieser Luxman mit all seiner Kraft von immerhin knapp 130/215

◀ Knapp 30 Kilogramm hat Luxman im L-509X verbaut – und mit kluger Separation höchsten Signalschutz betrieben.

Watt je Kanal an 8/4 Ohm ein unerschütterlicher „Fels in der Brandung“, dabei zwar filigran, mit superb aufgelösten Details, Luft und einer beweglichen Lebendigkeit, die ihn zu einem der Top-Vertreter des modernen Verstärkerbaus macht, aber doch in einer Eigenschaft immer noch luxmantypisch:

Ich habe noch niemals erlebt, dass ein Verstärker dieser Provenienz auch nur ansatzweise nervig geklungen hätte. Selbst mit überproduzierter Software bleibt ein Luxman meist erträglich. Da ist nie auch nur die Spur von artifiziellem Pling-Pling oder aufgesetztem Temperament zu vernehmen, wie es der eine oder andere japanische Kollege zumindest früher gelegentlich vorexerzierte. Das bedeutet freilich auch, dass er nicht auf Gedeih und Verderb mitreißt. Der Vortrag ist gediegen, cremig und eher von wohl dosierter bärriger Kraft als ungestüm. Das mag ihn, voreilig gesehen, womöglich nicht zur ersten Wahl von Rockmusik-Fans zu machen, doch mag man ihn aufgrund des „atmosphärischen“ Drucks, den er bei Yello oder Mangiones „Children Of Sanchez“ mühelos aufzubauen imstande ist, trotzdem als Universal talent bezeichnen.

Die Abbildung etwa bei Katja Maria Werkers Coverversion von „Here Comes The Flood“ ist opulent, groß

◀ Die Metall-Fernbedienung des großen Luxman wirkt durchdacht und wertig.



und transparent. Die Stabilität, die Ruhe und die enorme Souveränität des Klangbildes ist bei aller Komplexität, der enormen Plastizität und dem superben Timing des Vortrags selbst bei anspruchsvollem Programm unbedingt gegeben, ja geradezu exemplarisch.

Das ist absolutes Topniveau, keine Frage. Übrigens reagiert der Luxman dabei recht stark auf Netzkabel, die nicht unbedingt teuer, aber unbedingt gut sein müssen, etwa ein Supra Lorad. Auch die Gabe eines Cardas Clear Reflection Interconnect goudierte der Amp, machte selbst kleinere Veränderungen in der Kette sofort hörbar. Die international (Japan/USA) nicht immer eindeutige XLR-Polarität ist je nach Zusprieler an der Geräte-rückseite umschaltbar.

Den sehr ambitionierten Anspruch, das Klangniveau bester separater Komponenten in einen integrierten Vollverstärker zu gießen, muss man in diesem Fall als weitestgehend gelungen erachten. Für knapp 10.000 Euro ist das Gebotene von erlesener Qualität, vielleicht nicht einzigartig, aber unverkennbar Luxman und dadurch auch alles andere als leicht zu übertreffen. Wer sich unter den besten Vollverstärkern einen aussuchen möchte und auf Musikalität durch und durch Wert legt, sollte sich diesen Luxman unbedingt anhören!

Tom Frantzen



▲ Phono MM/MC in gewohnt hoher Qualität, zudem zwei symmetrische Hochpegeleingänge und auffrennbare Verstärkerzüge zeichnen das Luxman-Flaggschiff aus – neben exklusiver Verarbeitung.

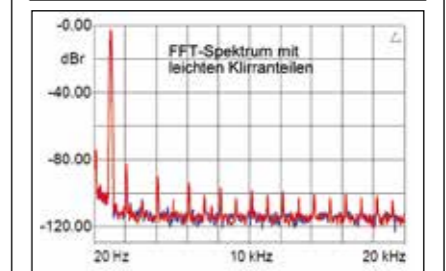
LUXMAN L-509 X



um 9990 €
Maße: 44x20x48 cm (BxHxT)
Garantie: 3 Jahre
Kontakt: IAD
Tel.: +49 2161 617830, www.iad-audio.de

Majestätisch, opulent und kraftvoll, aber im Detail unglaublich fein, plastisch und beweglich aufspielender Vollverstärker der Topklasse, der niemals aufdringlich, sondern stets souverän und harmonisch bleibt. Ein Amp fürs Leben. Fantastisch.

MESSERGEBNISSE



Dauerleistung (8 Ohm / 40hm)	128 W/215 W
Impulsleistung 4 Ohm (1kHz)	271 W
Klirrf. bei 50mW/5W/1dB Pmax	0,03 %/0,005 %/0,6 %
Intermod. 50mW/5W/1dB Pmax	0,06 %/0,04 %/0,3 %
Rauschabstand bei 50mW/ 5W	70,6 dB/84,3 dB
Rauschabst. Phono MM (5 mV für 5 Watt)	83,4 dB(A)
Rauschabstand Phono MC (0,5 mV für 5 Watt)	71,1 dB(A)
Dämpfungsf. an 4 Ohm (63Hz/1kHz/14kHz)	250/299/125
Obere Grenzfrequenz (-3dB/40hm)	80 kHz
Übersprechen Line 1 > Line 2	83,5 dB
Gleichlauffehler Volume bei -60dB	0,03 dB
Leistungsaufn. Stby/Leerl. (bei)	<2 W/85 W(222 Volt)

LABOR-KOMMENTAR: Hohe Ausgangsleistung mit Reserven, sehr gute Verzerrungs- und Rauschwerte, superber Dämpfungsfaktor und überragende Lautstärkeregelung (0,03 dB). Tadelloser Labordurchlauf.

AUSSTATTUNG

Phono-MM/-MC, symmetrische Eingänge für zwei Quellen, Vor-/Endverstärker-Auftrennung, zahlreiche Einstellmöglichkeiten, VU-Meter, Ausgänge für Kopfhörer und zwei Paar Lautsprecher.

STEREO-TEST

KLANG-NIVEAU 97%

PREIS/LEISTUNG

★★★★☆
EXZELLENT